

Erbse in der konventionellen Schweinemast

Heidehof Sippel, Möttau (Hessen)

Der Heidehof bewirtschaftet 290 ha landwirtschaftliche Fläche. Neben Weizen, Wintergerste, Triticale und Raps werden seit 2011 auch Erbsen auf ca. 30 ha der Flächen angebaut. Die etwa 800 Mastschweine werden mit Futter aus eigenem Anbau und damit gentechnikfrei gefüttert. Auch alle weiteren Schritte der Wertschöpfungskette über Schlachtung, Verarbeitung und die Vermarktung der Fleisch- und Wurstwaren erfolgen auf dem Heidehof.

Heimische Eiweißträger in der Ration für Mastschweine

Die Schweine werden in der Vor-, Mittel- und Endmast über eine 3-phasige Trockenfütterung versorgt. Der gesamte Eiweißbedarf wird im Wesentlichen über Getreide und Erbsen gedeckt und in der Vor- und Mittelmast in geringem Anteil über Rapsextraktionsschrot ergänzt. Erbsen nehmen einen Anteil von 30 % in der Futtermast ein. Über die gesamte Mastperiode beträgt die mittlere Zunahme 900 g pro Tier und Tag.

Tab.: Zusammensetzung der Futtermast in %

Komponente	Vormast	Mittelmast	Endmast
Gerste	25,5	28,5	34,5
Triticale	26	28,5	35
Erbsen	25	25	25
RES	20	15	3
Mineralfutter	3	2,5	2
Rapsöl	0,5	0,5	0,5

RES: Rapsextraktionsschrot

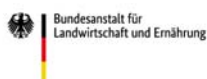
Das Porträt wurde im Rahmen des Demonstrationsnetzwerks Erbse/Bohne erstellt,
Stand: September 2021

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



leguNet.de

